

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

scheidungschlacht am Durcq und zugleich die an der Marne ein; es war kurz nach 2^o nachmittags.

Dieselben feindlichen Ansammlungen, die vom Bataillonsstab I./Res. 27 festgestellt worden waren, hatten auch die Patrouille des Lt. d. R. Benator, I./Schw. Res.R. 1, und die Eskadron selbst schon seit einiger Zeit beobachtet. Wegen der ungünstigen Sicht (gegen die Sonne) und der vorübergehend südlichen Marschrichtung des Feindes (zwischen Cuisy und le Plessis-l'Évêque) war dieser nicht gleich einwandfrei als solcher festzustellen gewesen, schließlich hatte aber das Feuer der französischen Schützen jeden Zweifel beseitigt. Nach Absendung einer Meldung an seine Division jagte Lt. d. R. Benator zu der gerade in Richtung auf Monthyon vortrabenden II./Res.Felda. 7, zu der auch Rittm. v. Hartrott sprengte. Beide veranlaßten, daß die 4. und 5. Battr. nördlich Monthyon aufzuhren und den teilweise gerade ablockenden Gegner mit größtem Erfolg aufs Korn nahmen. Die beiden bisher noch nicht eingesetzten Züge der 6. Battr. gingen neben dem Zug Weise in Stellung.

General v. Gronau hatte sich inzwischen von der 22. Res.Div. zur Vorhut der 7. Res.Div. begeben. Auf Grund der nunmehr vorliegenden Nachrichten über den Feind gab er der 7. Res.Div. den Abschnitt St. Soupplets—le Plessis-l'Évêque als Angriffsfront, während die 22. Res.-Div. auf letztgenannten Ort folgen sollte. Genlt. Gr. v. Schwerin befahl darauf der 13. Res.Inf.Brig., durch den Wald auf Montge durchzustößen, während die 14. den Angriff südlich davon durchzuführen sollte. Inzwischen wand sich die Vorhut durch das winkelige Monthyon. Da das zunächst an der Spitze marschierende I./Res. 66 den Ausgang nach Iverny verfehlt hatte, war das ihm folgende III. Batl. an den Anfang gekommen. Der Führer der Spizenkompagnie (9.), Hptm. v. der Dollen, sah sich 2^o nachm. unerwartet einer von Iverny kommenden französischen Kompagnie gegenüber; er ließ seine Leute schnell ausschwärmen und das Feuer eröffnen, um die I./Res.Felda. 7 zu schützen, die soeben aus Monthyon heraustrat. Neben dem Führer der vordersten (1.) Batterie, Oblt. Riedel, ritt der Kommandeur des Res.Felda.Regts. 7, Oberstlt. Gobbin; er befahl schnellste Feuereröffnung auf den Feind bei Iverny, der teilweise auch aus Reitergruppen bestand. Zugweise prokte die 1. Battr. auf der Chaussee ab und jagte in direktem Schuß einige gut sitzende Gruppen in die Menschenknäuel gegenüber. Auch für die dichtauf folgende 2. und 3. Battr. waren in diesem Augenblick nur offene Feuerstellungen möglich, sie gingen in stärkstem Galopp bis zu der